



Taucharchäologie bei der Arbeit unter Wasser.

Bild: zvg

## Abschluss der Tauchgrabungen

Ende April wurden die taucharchäologischen Untersuchungen vor dem Hafen Güttingen abgeschlossen. Neben einer Turmanlage aus dem Mittelalter sind auch Befunde aus der Römerzeit nachgewiesen.

**Güttingen.** Bei den taucharchäologischen Untersuchungen entdeckten die Taucher in der Umgebung des Mäuseturms vor dem Hafen Güttingen ein 1,5 Hektar grosses Pfahlfeld. In der Zwischenzeit wurden über 2300 Hölzer vermessen und beprobt. Sie stammen von Pfahlbausiedlungen aus der Zeit von etwa 1100 und 930 vor Christus. Zu den wichtigsten Funden gehören bronzene Lappenbeile oder Schmucknadeln. Ein kleines Stück Goldblech wird derzeit un-

tersucht. In etwa 200 Meter Distanz lokalisierten die Taucher ein weiteres Pfahlfeld mit Hölzern aus der Römerzeit. Auch einige der Pfähle im Bereich des Mäuseturms datieren ins zweite oder dritte Jahrhundert nach Christus.

Um einen Eindruck der Untersuchungen zu gewinnen, stehen auf der Webseite [archaeologie.tg.ch](http://archaeologie.tg.ch) des Amts für Archäologie Filme zu Verfügung.

Mit dem Abschluss der diesjährigen Kampagne sind die Arbeiten beim Mäuseturm vorläufig beendet. Die bisherigen Ergebnisse machen deutlich, dass auch auf grosse Distanz zum heutigen Ufer mit durch die Zeiten genutzten Fundstellen zu rechnen ist. Es muss daher Ziel kommender Untersuchungen unter Wasser sein, weitere solche Fundstellen aufzufinden. *Informationsdienst TG*

## Der Arenenberg unter einer Führung

Der Arenenberg mit den Bereichen Bildung, Beratung, Museum, Schloss und Park sowie der Landwirtschaft wird ab dem 1. Januar 2021 organisatorisch unter eine Gesamtleitung gestellt und im Departement für Inneres und Volkswirtschaft angesiedelt. Abgestimmt darauf sind in den kommenden zehn bis fünfzehn Jahren weitere Renovationen und bauliche Massnahmen geplant.

**Salenstein.** Um die Marke Arenenberg zu stärken und zielgruppenübergreifend zu nutzen sowie ein integrales Kundenerlebnis zu schaffen, ist eine Zusammenführung in eine Organisation mit einer zentralen Leitung entscheidend.

Die Gesamtverantwortung am Arenenberg inklusive Napoleonmuseum wird daher ab dem 1. Januar 2021 einem Direktor innerhalb des Landwirtschaftsams dem Departement für Inneres und Volkswirtschaft übertragen. Mit dieser Zusammenführung soll sichergestellt werden, dass innerhalb des Betriebes Arenenberg Synergien

der einzelnen Geschäftsbereiche noch besser genutzt und Ressourcen gesamtheitlich und bedarfsgerecht eingesetzt werden. Die Wahl des neuen Direktors wird im Laufe des Jahres 2020 erfolgen.

Zusätzlich wird ein verwaltungsin-terner Auftraggeber ins Leben gerufen. Dieser Rat besteht aus den drei amtsleitenden Personen des Landwirtschaftsams, des Amts für Berufsbildung und Berufsberatung sowie des Kulturamtes und ist für die Fachkoordination, die Abstimmung der Leistungsvereinbarungen und des Budgets sowie die Weiterentwicklung und Umsetzung der Strategie zuständig.

Basierend auf der zukünftigen Ausrichtung und Organisation hat eine bauliche Gesamtschau für die nächsten zehn bis 15 Jahre ergeben, dass beim Gästehaus, Prinzenflügel und weiteren Bauten Instandsetzungsbedarf besteht und Sanierungen anstehen. Die kantonale Denkmalpflege ist stets involviert. Im Erdgeschoss des Hauptgebäudes soll eine zentrale Ankunfthalle geschaffen werden. Das Hochbauamt wird bis Ende Jahr eine erste Machbarkeitsstudie vorlegen. *Informationsdienst TG/av*



Bild: Klaus Stöck

Bewohner und Mitarbeiter der Wohngruppe «Odelia» nach ihrer Rückkehr.

## Zurück an den Ekkharthof

Während den Umbauarbeiten am Ekkharthof wurde das Hotel «Bahnhof Post» in Kreuzlingen zum neuen Lebensmittelpunkt für mehrere betreute Menschen des Ekkharthofs. Jetzt sind sie wieder in ihr Zuhause zurückgekehrt.

**Lengwil.** Die Zeit in Kreuzlingen verging wie im Flug und schon mussten die Umzugskisten wieder herausgeholt werden, so dass es Ende März dieses Jahres wieder an den Ekkharthof zurückgehen konnte. Das alte Zuhause, wurde für die Wohngruppe «Odelia» komplett umgebaut und für die Wohngruppe «Georg» renoviert.

Die Freude über das neue, alte, Daheim ist bei allen gross. Nicht nur der

Wohnraum hat eine Neugestaltung erfahren, auch der Zugang zu diesem durch das renovierte Treppenhaus und den neu gestalteten Haupteingang mit Empfangsbereich, Bistro und Bio-Laden.

### Kreuzlingen brachte viele Vorteile

Auch wenn der Umzug und die Neueingewöhnung für alle eine grosse Herausforderung darstellte, zeigten sich schnell viele kleine Vorteile und Freuden im Alltag. Eine neue, äusserst freundliche Nachbarschaft, Spaziergänge in der Kreuzlinger Innenstadt oder im Seepark, Einkaufstouren und die allseits beliebten Café-Besuche.

Ekkharthof

## Fahrer für Mahlzeitendienst See gesucht

Der Mahlzeitendienst See ist der offizielle Dienst der Stadt Kreuzlingen sowie der Gemeinden Bottighofen, Lengwil und Münsterlingen. Dank diesem erhalten betagte und kranke Menschen täglich in ihrem zu Hause ein Mittagessen.

**Region.** Doch es steckt noch mehr hinter dem Mahlzeitendienst: mit dem täglichen Kontakt können allfällige gesundheitliche Probleme rechtzeitig an die entsprechenden Stellen weitergeleitet werden. Für die Angehörigen ist diese Unterstützung wertvoll.

### So sieht ein Einsatztag aus

Um den Mahlzeitendienst dauerhaft aufrecht zu erhalten, werden laufend freiwillige Helfer gesucht. Der Fahrer holt am Vormittag, 8.30 Uhr die Mahlzeitenboxen mit seinem Auto bei der Küche des Alterszentrums ab und liefert sie an die Haushalte. Im Gegenzug nimmt er dort die leeren Boxen vom Vortag mit und gibt diese beim Alterszentrum wieder ab. Sein Einsatz dauert, je nach Anzahl zu verteilenden Mahlzeiten, etwa zwei Stunden. Dabei wird der Fahrer nach seiner Verfügbar-



Der Fahrer erhält für jeden gefahrenen Kilometer eine Entschädigung. Bild: zvg

keit und Bedarf des Mahlzeitendienstes eingesetzt. Als Entschädigung erhält er einen Beitrag für jeden gefahrenen Kilometer am Einsatztag. Er ist während seines Einsatzes für den Mahlzeitendienst kaskoversichert. Und einmal im Jahr veranstaltet die Organisation ein Nachtessen für die Fahrer.

Ein Schnuppertag ist möglich. Anmeldungen nimmt Leiterin Claudia Ilg entgegen: 076 474 11 19 oder [leitung@mzds.ch](mailto:leitung@mzds.ch). *Mahlzeitendienst See*